

BACKSTEIN ist der Oberbegriff für jegliche Art von Fassadenziegeln. Der Begriff ist universell, denn er beschreibt treffen, worum es geht: um im Ofen gebackene Steine. Und tatsächlich ist die Ziegelherstellung dem Backen des Kuchens sehr ähnlich; benötigt man doch eine Backmischung, eine Form und Wärme, um das Produkt fertigzustellen. Dabei handelt es sich bei den Backsteinzutaten um natürliche Rohstoffe.

Der Begriff **KLINKER** wird einerseits umgangssprachlich häufig für Backsteine verwendet, ist aber im engeren Sinne ein Vormauerziegel, der nach der Norm bestimmten Anforderungen hinsichtlich Wasseraufnahme, Druckfestigkeit und Scherbenrohddichte erfüllt. **DEPPE KLINKER** werden bei weit mehr als 1.100 Grad Celsius im Tunnelofen gebrannt.

Keramik ist der Oberbegriff für jegliche aus Ton bzw. Tongemischen gebrannten Werkstoffe und Produkte. Der Begriff umfasst dabei auch die Herstellung dieser, wobei die Produktion von *Klinkern* zur Grobkeramik gehört. Aus Ton gebrannte Werkstoffe zeichnen sich durch eine ausgesprochene Haltbarkeit gegenüber unterschiedlichsten Einflüssen aus, weshalb unzählige historische Bauten aus Ziegeln gut erhalten sind.

Das **natürliche Farbspiel** eines Ziegelbrandes entsteht während des Brennprozesses im Ofen. Dort wird die Farbe beeinflusst, indem man an den Ziegeloberflächen lokal für Überhitzungen und reduzierende Atmosphären sorgt. Je nach Intensität und Setzweise der **KLINKER** im Ofen entstehen dann wenig nuancierte bis sehr bunte, stark gesinterte Brände. Die so im Ofen erzielten Farben sind farbecht und resistent gegenüber äußeren Einflüssen. Dem gegenüber steht die künstliche Farbgebung mit Engoben. Dabei handelt es sich um Farboxidmischungen, die in der Regel nach dem Pressen oder nach der Trocknung auf die Rohlingsoberfläche aufgetragen werden und sich im Brennprozess mit dem Ziegelscherben verbinden.

Gedämpfte Klinker haben ein besonders charakteristisches Farbspiel, welches sie in einem speziellen Veredelungsprozess, dem Dämpfen, erhalten. Dabei werden in der Regel bereits fertig gebrannte Ziegel in einem speziellen Kammerofen auf 900-1000°C erwärmt, um anschließend in reduzierender Atmosphäre (sauerstofffrei) abgekühlt zu werden. Hierdurch wird den Tonmineralen Sauerstoff entzogen und der Ziegelscherben erhält eine gräulich bis schwarze Farbe.

Bei einer **Wechselsortierung** sind zu unterschiedlichen Anteilen Vorder- und Rückseiten der **Klinker** im Verblendmauerwerk verarbeitet. So ist es möglich, bestimmte Farbanteile des natürlichen Farbspiels des Ziegelbrandes zu erhöhen oder auch zu vermindern, indem man diese im Mauerwerk sichtbar nach vorne oder ansonsten nach hinten dreht.

Man spricht von einer **Fußsortierung**, wenn in einem Ziegelverblendmauerwerk ausschließlich die Ziegelrückseiten verarbeitet werden. Diese haben meist eine auffallend charakteristische Optik sowie Haptik, da die KLINKER nach dem Pressvorgang mithilfe von Bändern transportiert und anschließend auf Latten stehend im Trockner getrocknet werden. Auf diesem Transportweg drücken sich die Bänder und Latten in den weichen Ziegel-Formling aus plastischem Ton derart ein, daß die Abdrücke nach dem Brand sichtbar werden und der Ziegelrückseite somit ein unverwechselbares und spezielles Relief verleihen.